

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Schriftwalter: Dipl.-Ing. J. Till, Frankfurt/M., unter Mitarbeit eines Redaktionsausschusses mit Rektor G. Calliess, Guben u. a. Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.

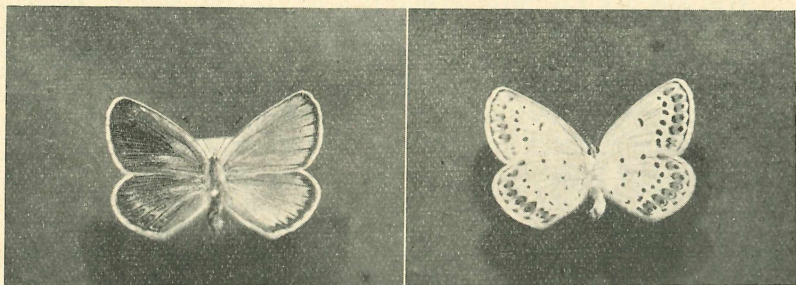
Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse.
Bezugspreis laut Ankündigung dort.

Ein *Lyc. ismenias* Meig.-Zwitter.

Von Ludwig Süßner, Teplitz-Schönau (Sudetenland).

Nach mehrjährigen Bemühungen gelang es mir im Herbst 1941, Zuchtmaterial von den hier so seltenen *Lyc. ismenias* Meig. zu erlangen. Ich fing am Fuße der Deblík-Vorberge bei Sebusein a. E. zwei Weibchen, von denen ich eine Eiablage erzielte. Mit dieser Zucht hatte ich ein unbeschreibliches Glück, es schlüpfte mir der abgebildete Zwitter.



Die Zucht von *Lyc. ismenias* Meig. ist verhältnismäßig leicht in Gläschen durchzuführen. Das Ei überwintert und als Futter kommt nur *Coronilla varia* in Betracht. Am 22. April 1942 nahm ich die Eier ins geheizte Zimmer und bereits am 24. April schlüpfen die ersten Räumchen. Die genaue Zahl ließ sich wegen der Kleinheit nicht feststellen. Die Räumchen wurden weiterhin warm gehalten, entwickelten sich sehr rasch und verpuppten sich die ersten Raupen am 15. Mai. Insgesamt hatte ich 28 Puppen, die alle schöne große Falter ergaben. Es schlüpfen vom 27. Mai bis 3. Juni 16 Männchen, 11 Weibchen und am 29. Mai der Zwitter.

Es ist ein vollständig geteiltes Stück. Die linke Hälfte, Fühler, Flügel und Hinterleib ist weiblich, die rechte Hälfte ist männlich. Der linke weibliche Fühler ist etwas kürzer als der rechte männliche. Die weibliche Hälfte mißt von der Flügelwurzel bis zur Spitze 14,5 mm, die männliche 15 mm, die Spannweite beträgt von Flügel-
spitze bis Flügel-
spitze 28 mm. Der Hinterleib ist wegen der kürzeren männlichen Hälfte nach links außen gekrümmt. Ob auch die Genitalien geteilt sind, kann ich nicht feststellen.

Oberseits ist die weibliche Hälfte dunkelschwarzbraun, der Vorderflügel am Vorderrand bis gegen die Flügel-
spitze hellgrau bestäubt, auf Vorder- und Hinterflügel von der Wurzel aus mit zwei blauen Strahlen. Die Hinterflügel haben schwarze Saumflecke und orangegelbe Randmonde mit wurzelwärts gerichteter blauer Bestrahlung, die männliche Hälfte ist hellblau mit schmalen schwarzen Rand, die Hinterflügel schwarze Randflecke, die mit der Saumlinie und schwarzen Rand verschwommen sind.

Die Flügelunterseite ist entsprechend der Oberseite typisch männlich und weiblich gezeichnet.

Ein Beitrag zum Vorkommen und zur Lebensweise von *Codonia quercimontaria* Bastelb.

Von *Josef Michel*, Studienrat, Böhmisches Leipa.

Wie aus der Literatur ersichtlich ist, befand sich *C. quercimontaria* unerkannt in verschiedenen Sammlungen unter *C. porata* F. oder *C. punctaria* L. eingereiht, bis im Jahre 1897 BASTELBERGER auf den richtigen Sachverhalt kam und die neue Art in der Stettiner Entomologischen Zeitung, Jahrgang 58, Seite 120 beschrieb.

Weil es eine unscheinbare Art ist, der nachzuspüren sich für die Mehrzahl der Sammler nicht lohnt, ist es nicht verwunderlich, daß seither, durch mehr als vier Jahrzehnte, über die Verbreitung der Art eigentlich recht wenig bekannt geworden ist. Wenn man die Jahrgänge verschiedener entomologischer Zeitschriften durchblättert, findet man über die bekannten Lieblinge der Sammler wie *atropos*, *edusa*, *cardui*, *fagi* und ähnliche außerordentlich zahlreiche Beiträge. Demgegenüber werden die nicht so auffälligen Arten von der Mehrzahl der Sammler nur sehr stiefmütterlich behandelt. Aus diesem Grunde halte ich es nicht für überflüssig, wenn ich eine Zusammenstellung der Literaturnachweise gebe, allerdings nur soweit mir derzeit die Fachzeitschriften zur Verfügung stehen. Den wesentlichen Inhalt der einzelnen Zitate gebe ich ganz kurz dabei an. Ich hoffe, daß dadurch vielleicht jemand angeregt wird, dieses Verzeichnis zu ergänzen, vor allem soweit es sich auf das Gebiet des Großdeutschen Reiches bezieht.

Die Angaben über das Vorkommen der Art in den gebräuch-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1943-1944

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Süßner Ludwig

Artikel/Article: [Ein *Lyc. ismenias* Meig.-Zwitter 153-154](#)